

TERMIN- KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL
unter www.erwin-event.de

Rietberg

Annahme von Kleiderspenden, 14.30 – 16.30, Caritas-Kleiderladen, Rieckstraße, Mastholte.

Apothekennotdienst, Tel. (0800) 0022833, via Internet (www.akwl.de) sowie als Ausgang an jeder Apotheke im Stadtgebiet.

Bürgerbüro, 8.30 – 18.00 geöffnet, Historisches Rathaus (Eingang Kirchplatz), Rathausstraße 31.

Damengymnastikgruppe XXL, 9.00 – 10.00, Turnhalle, Diekamp, Neuenkirchen.

Deele: Blumen, Frauen und Unfertiges – Galerie: Nach dem Zweiten Weltkrieg: Die Familie, 14.30 – 18.00, Kunsthaus Rietberg – Museum Wilfried Koch, Emsstraße 10.

Energieberatungsstelle, 14.00 – 17.00 geöffnet, Verbraucherzentrale NRW – Energieberatung Rietberg, Im Klimapark 7.

Familientreff Neuenkirchen – Diakonie Gütersloh, 9.00 – 10.00 offene Sprechstunde, Bürgerzentrum Alte Volksschule, Gütersloher Straße 18; Info unter Tel. (05244) 700064321.

Familienzentrum Rietberg, 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 geöffnet, Wiedenbrücker Straße 36; Info unter Tel. (05244) 986308.

Freibad Rietberg, 6.00 – 20.00 geöffnet, Torfweg.

Gartenschau, 6.00 – 21.00 geöffnet.

Gesundheitstraining für Männer, 10.00 – 11.00 (ab 65 Jahren), Turnhalle, Diekamp, Neuenkirchen; Info unter Tel. (05244) 928574.

Hospizgruppe Rietberg/Neuenkirchen, Büro (Lange Straße 109, Neuenkirchen) geschlossen; Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört, Tel. (05244) 4058304.

Kinderturnen, 17.00 – 18.00 (für Kinder ab vier Jahren), Martinschule, Turnhalle am Erprobungsstufenzentrum, Torfweg 63.

Klostergarten Skulpturenpark Wilfried Koch, geöffnet 9.00 bis zum Einbruch der Dämmerung.

Pflegeberatung der Stadt, 8.30 – 12.30 und 14.00 – 18.00, Alte Südtorschule, Delbrücker Straße 1; Ansprechpartner: Wolfgang Wutke, Tel. (05244) 986291 (Abteilung Jugend, Soziales & Wohnen der Stadtverwaltung).

Stadtbibliothek Rietberg, 14.30 – 19.00 geöffnet, Emsstraße 10.

Suchtberatung, 16.00 – 18.00 geöffnet, Caritas-Sozialstation, Delbrücker Straße 12.

Wochenmarkt Meierkord, 7.30 – 13.00, Pfarrkirche St. Jakobus, Mastholte.

FERIENSPIELE

Heute, Donnerstag

◆ 10.00 – 12.00 Im Künstleratelier (8-11J.), Gartenschau-parkteil Nord, Eingang Stennerlandstraße;

◆ 10.30 – 12.30 Holzbildhau- en I (ab 12J.), Alte Wulfhorst- schule, Rietberger Straße 4, Mastholte;

◆ 13.00 – 17.00 Monkey-Klet- tern (8-12J.), Gelände des Ju- gendwerks Rietberg, Kloster- straße 15, Rietberg (ausge- bucht);

◆ 14.00 – 17.00 Kletterpark III (ab 9J.), Kletterpark im Gar- tenschau-park (über den Ein- gang Mitte), Torfweg, Riet- berg;

◆ 15.00 – 17.00 Buchkunst – Falten I (ab 6J.), Kunsthaus Rietberg – Museum Wilfried Koch, Emsstraße 10, Rietberg.

Mit Gießsäcken wider die Dürre

Trockenheit: Was wie Müllbeutel aussieht, sind in Wahrheit neuartige Produkte, um Straßenbäume mit Wasser zu versorgen. Die Bewässerung der Grünanlagen stellt auch die Stadt vor neue Herausforderungen



Neuheit: Diese Bäume in Rietberg tragen spezielle Wassersäcke mit einem erhöhten Fassungsvermögen von 100 Litern. FOTO: FRISO GENTSCH/DPA



Im Einsatz (I): Beim Löschzug Rietberg hatten sich gleich ein Dutzend Freiwillige gemeldet, um zum Beispiel beim Bewässern der Wiese am Freibad zu helfen.



Im Einsatz (II): Rietbergs größtes Gießfahrzeug hat ein Fassungsvermögen von 6.000 Litern. Hier wird eine Buchenhecke an der Konrad-Adenauer-Straße bewässert. FOTO: STADT RIETBERG

■ Rietberg (nw). Nein, das sind keine Müllbeutel, die jetzt an einigen Bäumen im Stadtgebiet hängen. Das sind Gießsäcke – eine laut Stadtverwaltung „neue und kreative Methode, um die Bäume am Straßenrand kontinuierlich mit Wasser zu versorgen“. Die anhaltende Trockenheit erfordere auch in Rietberg neue Systeme, um effektiv zu bewässern. „Das reguläre Gießen reicht einfach nicht mehr aus“, sagt Jens Hökenschnieder von der Baubetriebsabteilung der Stadt Rietberg.

Normalerweise brauchen die Gießfahrzeuge des Bauhofs eine Woche, um junge Bäume und Hecken überall im Stadtgebiet einmal zu gießen. Jetzt, da es schon so lange nicht geregnet hat, reicht der reguläre Rhythmus nicht aus. „Blätter werden braun, und selbst Hecken, die schon jahrelang an den Straßen stehen, drohen einzugehen“, sagt Heike Benink, bei der Stadtverwaltung für die Grünanlagen zuständig. Inzwischen nutzt der Bauhof seine kompletten Kapazitäten: Vier Fahrzeuge mit je 2.000 bis 6.000 Litern Wasser an Bord sind täglich unterwegs. Mit einem beweglichen Gießarm können Bäume und Hecken aus dem langsam fahrenden Fahrzeug heraus gegossen werden.

»Rasen und Beete sind weniger wertvoll«

Zusätzlich wurde die Bewässerung einzelner Anlagen und Straßenzüge an Garten- und Landschaftsbauunternehmen vergeben. Auch die Freiwillige Feuerwehr hilft. Der Löschzug Mastholte gießt zum Beispiel eine Neuanpflanzung an einem Regenrückhaltebecken, der Löschzug Rietberg bewässert die Freibadwiese. Die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr bleibt aber unberührt. Davon abgesehen, konzentriert sich die Stadt beim Gießen auf Bäume und Hecken. „Rasen und Beete sind weniger wertvoll“, erklärt Bennink. „Weil wir Prioritäten setzen müssen, müssen

wir bereits auf das Gießen verzichten.“ Insgesamt muss sich die Stadt um rund 8.500 Bäume kümmern. Mehr als 17 Hektar intensives Grün ist allein in den innerstädtischen Bereichen zu pflegen – das sind in der Summe mehr als 20 Fußballfelder.

Sehr gelegen kommt daher die Ankündigung der Vereinigten Gas- und Wasserversorgung (VGW): Sie spendet der Stadt Rietberg fünf Millionen Liter Wasser – „das reicht für

50.000 Bäume“, sagt VGW-Geschäftsführer Bernd Hartung. Erstmals verwendet die Stadt Rietberg jetzt sogenannte Gießsäcke. 100 Stück hat die

Stadt zunächst gekauft. Ein solcher Sack fasst 100 Liter Wasser und wird so befüllt an den Baum gebunden. Wenn er leer ist, kann er wieder befüllt wer-

den. Da der Boden perforiert ist, verliert der Gießsack langsam und über sechs bis acht Stunden sein Wasser. „So wie es sein soll“, erklärt Hökenschnieder. „Würden wir die Wassermenge in einem Schwung an den Baum kippen, könnte der trockene und harte Boden kaum etwas davon aufnehmen – das meiste Wasser würde sinnlos abfließen.“ Wichtig ist, dass das Wasser bis zu den Wurzeln durchdringt.

Ein Rat von Jens Hökenschnieder

■ „Wenn Sie zu Hause Ihre Bäume und Hecken gießen, tun Sie dies reichlich, aber langsam. Am besten zuvor den Boden etwas auflockern. Wenn

Sie dann auch ein paar Eimer für die Bäume vor dem Haus am Straßenrand übrig haben, erleichtert das unsere Arbeit ungemein.“

Unterwegs auf großer Hüttentour am „Wilden Kaiser“

Bergsport: Die Osthusenrich-Stiftung Gütersloh unterstützt ein besonderes Vorhaben, das erstmals am Gymnasium Nepomucenum angeboten und umgesetzt wurde. Eine Woche lang sammelten Schüler eigene Erfahrungen in den Tiroler Alpen

■ Rietberg (nw). Erstmals ist in diesem Jahr ein Projektkurs Sport mit dem Titel „Fernwandern“ für die Jahrgangsstufe Q1 des Gymnasiums Nepomucenum Rietberg (GNR) angeboten worden. Ein Jahr lang wurden nach Angaben der Schule sowohl theoretische Inhalte des Bergsports thematisiert (zum Beispiel Wetterkunde, Navigation, Gefahren am Berg, Ausrüstung und Tourenplanung) als auch die praktische Umsetzung in Form von Trainingsplänen und einer Probewanderung im Teutoburger Wald in den Blick genommen.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die in Gütersloh ansässige Osthusenrich-Stiftung konnte der Projektkurs eine sechstägige Hüttentour am „Wilden Kaiser“ in Tirol in die Tat umsetzen. Die Leiterinnen des Projektkurses, die Sportlehrerinnen Barbara Müller und Anne Gandini, konnten sich nach der Rückkehr aus Österreich persönlich bei Burghard Lehmann, dem Geschäftsführer der Osthusenrich-Stiftung, für die Unterstützung mit 2.600 Euro an den Gesamt-



Mit Rucksäcken und Wanderschuhen: Der Projektkurs „Fernwandern“ mit den Kursleiterinnen Barbara Müller (3. v.l.) und Anne Gandini (unten links), dem Begleiter und pensionierten Sportlehrer Jo Hermwille (l.), dem stellvertretenden Schulleiter Thomas Hönemann (hinten, 4. v.l.) und Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Osthusenrich-Stiftung (r.).

Bergsport als Selbsterfahrung und Umwelterziehung

◆ Ziel des Projektkurses Sport mit dem Schwerpunkt „Fernwandern“ ist es, die Schülerinnen und Schüler an die Thematik des (Fern-)Wanderns heranzuführen und ihnen anschließend die Chance zu geben, sich selbst und die Natur bei einer Hüttentour in Tirol zu erleben.

◆ Die theoretischen Inhalte des Bergwanderns werden von den Schülerinnen und Schülern im Rahmen einer Projektarbeit weiter vertieft. ◆ Der Projektkurs vereint damit Aspekte der Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung mit verschiedenen Bereichen der Umwelterziehung und der

Theorie zum Bergsport mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu einer langfristigen Teilhabe am (Berg-)Sport zu motivieren. ◆ Den Blog und weitere Informationen finden Interessierte via Internet. www.nepomucenum-rietberg.de

Kita-Geschichten auf der „Lese-wiese“

■ Rietberg (nw). Pünktlich zum Start des neuen Kindergartenjahres sind am Samstag, 4. August, Kita-Geschichten auf der „Lese-wiese“ der Stadtbibliothek zu hören. Kindern von drei bis vier Jahren wird von 10.50 bis 11.20 Uhr vorgelesen. Der Termin von 10.15 Uhr bis 10.45 Uhr entfällt indes ab sofort. Auf große Kids von fünf bis sechs Jahren freuen sich die Lesepatinnen wie immer von 11.30 bis 12 Uhr. Für alle Geschichtenlauscher gibt es außerdem ein Heft, in dem sie für jeden Besuch auf der „Lese-wiese“ oder beim Bilderbuchkino einen Stempel sammeln können. Bei drei Einträgen können sie sich eine kleine Überraschung aus einer Art Schatzkoffer aussuchen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, nur eine kurze Anmeldung wird gebeten: entweder unter Tel. (05244) 986371, per Mail (stadtbibliothek@stadt-rietberg.de) oder vorab direkt vor Ort (Emsstraße 10).

Sprechstunde mit Ralph Brinkhaus

■ Rietberg (nw). Die nächste Bürgersprechstunde des Bundestagsabgeordneten Ralph Brinkhaus (CDU) findet statt am Mittwoch, 8. August, von 17 bis 18.30 Uhr im Institut Vita in Rietberg, Stennerlandstraße 22. Um vorherige Anmeldung unter Tel. (05241) 9170931 wird gebeten.

Flohmarkt mit Flair in Neuenkirchen

■ Rietberg-Neuenkirchen (nw). Am Sonntag, 5. August, kann am Elli-Markt in Neuenkirchen, Lange Straße 112, wieder getrödeln werden. Der „Flohmarkt mit Flair“ soll die Parkflächen in eine Oase für Sammler, Trödler und Schnäppchenjäger verwandeln. Ab 8 Uhr bauen die privaten Hobbytrödler ihre Stände auf, um 11 Uhr beginnt dann das eigentliche Marktreiben. Jeder, der Spaß am Trödeln hat, ist willkommen, den Floh- und Trödelmarkt mit eigenen Sachen zu bereichern. So werde wieder – angefangen von Bekleidung über Spielzeug, Trödel und Hausrat bis zu antiken Sammlerstücken – ein reichhaltiges Angebot auf Kundschaft warten. Auch für das leibliche Wohl sei gesorgt. Informationen gibt es unter Tel. (05246) 8494 (Familie Kleinhelftes).

Nachrichten aus dem Standesamt

■ Rietberg (nw). In der Zeit vom 1. bis 31. Juli haben sich 16 Paare das Jawort auf dem Standesamt der Stadt Rietberg gegeben. Zwölf von ihnen haben eine Veröffentlichung zugestimmt: Jessica Graute und Sebastian Hollenbeck, Rietberg; Fatma Yayar, Rietberg, und Christian Hahn, Bielefeld; Diana Hill und Fedor Stasuk, Dresden; Ann-Marie Gosejohann und Sebastian Bernhard Determeyer, Rietberg; Anna Wiese und Klaus Giefers, Rietberg; Verena Baumann und Sebastian Gieseke, Gütersloh; Karina Gasanow und Anton Feidelheimer, Rietberg; Johanna Maria Meyer und Guido Mörs, Rietberg; Claudia Heber und Sascha Borgmeier, Rietberg; Meike Beine und Phillip Thomas Eley, Rietberg; Hava Bayram und Galal Hussein, Rietberg; Maddita Rehse und Fabian Kraienhorst, Rietberg.